

Die Umsetzung eines Plans zum Dürremanagement benötigt eine gute Informationsgrundlage. Akteure sehen insbesondere die Bereitstellung von Monitoringdaten als wichtige zentrale Informationen. Auf einer Dürreinformationsplattform könnten auch Hintergründe zur Beurteilung von Dürrefahr-, -Risiko und –Management bereitgestellt werden.

Stakeholderworkshop: Konzeptionierung einer Informations- und Kollaborationsplattform für Trockenheit



Informations- und Kollaborationsplattformen können einen fachgebietsübergreifenden Überblick über Naturgefahren und Handlungsmöglichkeiten geben sowie langfristig die Grundlage für ein präventives Risikomanagement sein. Informationen zu Dürreereignissen, deren Folgen sowie Möglichkeiten des Managements werden derzeit von verschiedenen Institutionen erarbeitet und teilweise öffentlich gemacht. In DRIeR wurde zusammen mit Stakeholdern das Potential einer Trockenheitsplattform erörtert. Kann sie die vielfältigen Folgen von Dürre zeigen und Forschung, Politik und Bevölkerung sensibilisieren und damit Resilienz gegenüber Dürre fördern?

Simulation einer Entwicklung

In zwei Workshops erarbeiteten Akteure potentielle Inhalte einer Plattform. Die Meinungen von Wissenschaftler*innen und Stakeholdern unterschieden sich hierbei. Alle Akteure stellten aber die Bereitstellung von Dürreinformationen incl. Folgen sowie Kataloge zu Handlungsempfehlungen und Grenzwerten in den Vordergrund des Interesses.

Die Notwendigkeit und das Potential von Kommunikationsmöglichkeiten wurden unterschiedlich bewertet. Während die Wissenschaft an interdisziplinären Kausalketten interessiert ist, benötigen die Stakeholder eher konkrete Kollaboration und Frühwarnung.

| | Wissenschaftler*innen (Workshop 1) | | Stakeholder (Workshop 2) | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|---------------|-------------------------------------|---------------|----|
| | ja (%) n=30 | nein (%) n=26 | ja (%) n=41 | nein (%) n=26 | |
| Datenbereitstellung | 13 | 4 | 44 | 12 | |
| Auswirkungsdatenbank | 10 | 4 | 7 | 0 | |
| Handlungsempfehlungen | 13 | 0 | 10 | 0 | |
| Monitoring | 20 | 0 | 7 | 0 | |
| Citizen Science | 3 | 23 | 2 | 8 | |
| Diskussionsplattform | 3 | 12 | 0 | 42 | |
| Glossar | 0 | 23 | 0 | 8 | |
| Einbindung externer Daten | 13 | 0 | 7 | 0 | |
| Sektorenspezifische Informationen | 20 | 0 | 0 | 0 | |
| Kausalketten | 7 | 0 | 7 | 0 | |
| Bereitstellung von Methoden | 7 | 19 | 7 | 0 | |
| Medien zur Öffentlichkeitsarbeit | 10 | 15 | 7 | 31 | |
| | | | Frühwarnsystem | 7 | 0 |
| | | | Ideenbörse | 0 | 0 |
| | | | Interdisziplinäre Kollaboration | 7 | 0 |
| | | | Management, Leitlinien & Grenzwerte | 7 | 0 |
| | | | Öff. Infos Wassernutzungsrechte | 7 | 31 |

Das Potential einer fachübergreifenden Trockenheitsplattform liegt darin, über eine räumliche Datenbank des Dürreerisikos hinaus gehend, einzelne Komponenten des Dürreerisikomanagements für Anwender*innen miteinander in Beziehung zu setzen. So können gezielt relevante Aspekte beleuchtet werden. DRIeR erarbeitete Grundlagen für die Inhalte und die Entwicklung einer solchen Trockenheitsinformations- und Kollaborationsplattform (hier: TIKo), die aus folgenden Komponenten bestehen könnte.

TIK Dürre – Eintrittswahrscheinlichkeit negativer Auswirkungen – Öffentliche Wasserversorgung

Relevante Dürreindizes: Grundwasser, SPEI-6, Öffentliche Wasserversorgung, Auswirkungen in der Vergangenheit, Vernetzung, Reserviergröße, Handlungs-möglichkeiten

TIK Dürre – Eintrittswahrscheinlichkeit negativer Auswirkungen - Landwirtschaft

Auswahl Landwirtschaftlicher Sektor / Anbaufrüchte: Einjährige Kulturen, Wälder, Silomais, Mehrjährige Kulturen, Wiedewirtschaft, Relevante Dürreindizes: Bodenfeuchte

Landwirtschaft: Silomais, Auswirkungen der Vergangenheit, Handlungs-möglichkeiten

TIK Dürre – Aktuelles Risiko von Auswirkungen -

Beispiele: Landwirtschaft, Forst, Fischerei, Energie & Industrie, Schifffahrt, Tourismus, Öffentliche Wasserversorgung, Wasserqualität, Aquatische Ökosysteme, Terrestrische Ökosysteme, Bodensysteme, Waldbrände, Luftqualität, Gesundheit & Sicherheit, Konflikte

TIK Dürre – Forschung - Management -

Rahmenplan zur Reduzierung des Dürreerisikos

Drought Risk Reduction Framework and Practices

IV Politische Umsetzung, I Risikoanalyse & Frühwarnsysteme, II Bewusstsein & Erziehung, III Maßnahmen und Vorsorge, Lokale Realität

TIK Dürre – Dürreberichte - EDII

Übergeordnete Ebene: Deutschland, Gewählte Ebene: Regierungsbezirk Freiburg, Auswirkungstypen, Auswirkungenberichte, Zeitliche Auflösung: Jahre, Zeitliche Auflösung: Monate

TIK Dürre – Management – akute Handlungsmaßnahmen

2. Spezielle Maßnahmen bei akuter Dürre

a) Struktur des Gefahrenabwehrs bei Dürreerstand

2013-2014, 2015-2016, 2017-2018

TIK TROCKENHEIT INFORMATION- UND KOLLABORATIONSPLATTFORM BADEN- WÜRTTEMBERG

Dürre - Aktuell, Dürre - Historisch, Dürre - Management, Dürre - Forschung

WASSERNETZWERK BADEN WÜRTTEMBERG, DRIeR

TIK Dürre - Vergangenheit – historische Quellen

Räumliche Auflösung, Original, Zeitliche Auflösung: Jahre

TIK Dürre – Forschung – Dürrechronologie - Forschungsrahmen

IMPACT, HAZARD, Quantitative, Datenanalyse, Datenereignisse

1500, 1800, 2017

TIK Dürre – Forschung - Vegetationsökologie

Ökologische Experimente, Räumliche Typologie, Vegetationsindex, Intensität der Dürre, Auswirkungen

TIK Dürre – Forschung – Das Sichtbarmachen negativer Auswirkungen

2003, 2015, DROUGHT

International gibt es verschiedene Beispiele aus Projekten entstandener Informationsplattformen. Eine Verwendung im Dürremanagement verlangt jedoch ein langfristiges, über ein Forschungsprojekt hinausgehendes Engagement und eine dauerhafte Trägerschaft. Eine besondere Herausforderung ist hierbei der interdisziplinäre Anspruch an eine behördliche Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft, Wetterdiensten, Klimabüros und weiteren Akteuren. Eine Implementierung in Klimaanpassungsstrategien bietet hierfür Synergien.